



Impressum**Herausgeberin:**

Gemeinde Planken
gemeinde@planken.li
www.planken.li

Gestaltung:

beck grafikdesign est., Planken
www.beck-grafikdesign.li

Fotos:

Gemeindeverwaltung
Gemeindekommissionen
Kleinschule Planken

Druck:

Gutenberg AG, Schaan
www.gutenberg.li

Umschlag:

Musikfestival PlankenRockt 6.0

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort		
5	Gemeinderat		
	Projekte		
6	Altlastensanierung Im Sauwinkel		
8	Erneuerung Strassensignalisationen		
9	Sanierung Fensterfront Gemeindearchiv		
10	Umsetzung Gemeinderichtplan mit notwendigen Rodungen dauert an		
11	Neuer Wanderweg vom Schindler zum Geisegg		
	Kommissionen		
12	Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission		
13	Energie-, Umwelt-, Abfall- und Mobilitätskommission		
14	Kommission Dorfleben		
15	Friedhofskommission		
15	Kirchenkommission		
16	Gesundheitskommission		
17	Kulturkommission		
18	Jugendkommission		
22	Gemeindeschulrat		
23	Seniorenkommission		
		Verwaltung	
		24	Gemeindebauverwaltung
		25	Wasserversorgung
		26	Landwirtschaft
		27	Alpwirtschaft
		28	Forstverwaltung
		30	Abfallentsorgung
		31	Kleinschule Planken
			Einwohnerschaft
		34	Zivilstandsmeldungen und Jubiläen
		38	Jungbürger und Statistik
		39	Kontakte Gemeindeverwaltung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Mit dem Jahr 2021 ist nach 2020 ein weiteres aussergewöhnliches Jahr zu Ende gegangen. Die Coronavirus-Pandemie und die damit einhergehenden Massnahmen beherrschten weiterhin das Gesellschaftsleben weltweit in einem bisher nicht gekannten Ausmass. Die Annahme zu Beginn des Berichtsjahres, dass im Laufe des Jahres wieder eine gewisse Normalität einkehren wird, hat sich leider nicht bewahrheitet. Das sich verändernde Virus wirkt sich vermutlich noch längere Zeit auf die Wirtschaft und das Zusammenleben der Menschen aus.

Auch in Planken hinterliess die Coronavirus-Pandemie ihre Spuren, indem die gesellschaftlichen Anlässe und Veranstaltungen auf ein absolutes Minimum beschränkt oder gänzlich abgesagt werden mussten. Immerhin konnte beispielsweise PlankenRockt 6.0, das landesweit bekannte Musikfestival der Jugendlichen, sowie der beliebte Markttag der Kommission Dorfleben durchgeführt werden. Viele weitere Veranstaltungen der Gemeindekommissionen fanden leider nicht statt. Dennoch war es möglich, einzelne Projekte abzuschliessen, andere massgeblich voran zu bringen und neue einzuleiten. Zum Abschluss gebracht wurde die Umgestaltung der Zwischendeponie Im Teil, die Sanierung des Gemeindearchivs im Schulzentrum sowie die Überarbeitung der Strassensignalisationen auf dem Hoheitsgebiet.

Bei den laufenden Projekten wurden die Umsetzung des Gemeinderichtplans hinsichtlich eines weiteren Rodungsverfahrens, der Dorfstrassen-Trottoirausbau, die Altlastensanierung im Gebiet Sauwinkel und die damit verbundene Neugestaltung des Dorfeingangs mit der Umlegung der Kasernastrasse und der Erstellung neuer Parkierungsmöglichkeiten sowie der Bau von weiteren Fusswegen im Rahmen des Strategiepapiers zur räumlichen Entwicklung der Gemeinde Planken weiter vorangetrieben.

Eingeleitet wurden die Projekte Erneuerung Sitzbänke, Arbeitssicherheit, Gemeindekommunikation und Gasthaus. Weitere Informationen zu den Projekten, den Tätigkeiten der Gemeindekommissionen und der Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Gerne nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich in dieser besonderen Zeit zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben, herzlich zu danken. Ein besonderer Dank ergeht an den Gemeinderat, die Mitglieder der Kommissionen und Projektgruppen sowie an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr.

Rainer Beck
Gemeindevorsteher

Halbzeit der Mandatsperiode

Der Gemeinderat behandelte im Berichtsjahr an neun Sitzungen insgesamt 87 Traktanden. Vier Sitzungen wurden mangels Traktanden abgesagt. Im Rahmen der Einhaltung der Schutzmassnahmen aufgrund der Coronavirus-Pandemie, insbesondere der vorgegebenen Abstandsregelung, fanden die Sitzungen in der Regel im Mehrzweckraum des Dreischwesternhauses statt. Der Gemeinderat, dessen Mandatsdauer bereits zur Hälfte absolviert ist, konnte trotz der Einschränkungen wie gewohnt seine Arbeit verrichten.

Die Ratsmitglieder befassten sich neben den alljährlich wiederkehrenden Traktanden mit Projekt- und Kreditgenehmigungen sowie mit Arbeits- und Auftragsvergaben für laufende Projekte und geplante Anschaffungen im Rahmen der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung. Geprägt war das Berichtsjahr von der Altlastensanierung im Gebiet Sauwinkel beim Dorfeingang und der damit verbundenen Umlegung der Kasernastrasse. Mit diesem, vor allen aus finanzieller Hinsicht, bedeutenden Projekt werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Der für das Jahr 2021 geplante Ausbau des Trottoirs an der Dorfstrasse vom Dorfeingang bis zum Schuhmacher-Nägele-Haus, welcher zu einer wesentlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Fussgänger führt, musste aufgrund eines Auftragsvergabefehlers des Landes auf das nächste Jahr verschoben werden.

Des Weiteren befasste sich der Gemeinderat mit der Sanierung des Gemeindearchivs und der Neugestaltung des Pausenplatzes beim Schulzentrum, dem Verfahren hinsichtlich des laufenden Rodungsantrags im Rahmen der Umsetzung des Gemeinderichtplans, der Würdigung des Regelschulbetriebs an der Kleinschule Planken, Erleichterten Einbürgerungen infolge Eheschliessung und längerfristigem Wohnsitz, der Anpassung der Altstoffrestkostenumlage, der Erneuerung der Strassensignalisationen auf dem Hoheitsgebiet, der Zusammenlegung der Jagdreviere Planken und Alpila, der Rekultivierung des Plankner Äschers, mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Energiestadt, einer Initiative zu einem neuen Gasthausprojekt und vielen weiteren Traktanden.

Die Anzahl der von der Gemeinde zu beratenden Vernehmlassungsberichte hat sich gegenüber dem Vorjahr halbiert. Lediglich bei einer von elf Gesetzesvorlagen wurde eine gut begründete und sehr ausführliche Stellungnahme zuhanden der Regierung abgegeben. Diese betraf die geplante Schaffung eines Gesetzes für die Familienhilfe Liechtenstein, die von der Vereinsform in eine öffentlich-rechtliche Körperschaft umgewandelt werden soll, was sehr zu begrüßen war. Der Gemeinderat machte unter anderem konkrete Vorschläge zur Stellung und Besetzung des Stiftungsrats.

Altlastensanierung Im Sawinkel



Grossflächige Sanierungsarbeiten beim Dorfeingang.

Der Gemeinderat genehmigte im September des Vorjahres das Projekt Altlastensanierung Deponie Sawinkel, Neugestaltung Dorfeingang und Umliegung Kasernastrasse sowie den damit verbundenen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 2040000 (Altlastensanierung CHF 1100000, Verlegung Kasernastrasse CHF 940000).

Mit dem Projekt Altlastensanierung Deponie Sawinkel werden die ab den 50er Jahren während knapp zwei Jahrzehnten stattgefundenen Ablagerungen ausgehoben und abfallrechtlich korrekt auf den dafür vorgesehenen Standorten depo-

niert. Das Ziel des Projekts ist es, dass nach der vollständigen Sanierung das Gebiet Sawinkel aus dem Kataster der belasteten Standorte gelöscht werden kann und die gemeindeeigenen, der Bauzone bzw. der Reservezone zugeordneten Flächen unbelastet für zukünftige Nutzungen zur Verfügung stehen.

Im Januar wurden durch den Gemeinderat die Baumeisterarbeiten für die Altlastensanierung Deponie Sawinkel vergeben und anfangs Februar begann die Baufirma mit den ersten Bauarbeiten. Geplant war, dass die Arbeiten für die Altlastensanierung bis zu den Sommerferien dauern.

Anfänglich schritt der Aushub des belasteten Materials zügig voran, jedoch verzögerten sich dann die Arbeiten. Gegenüber des ursprünglich angenommenen Deponievolumens von rund 12000 m³ mussten rund 16000 m³ Inertstoffmaterial fachgerecht entsorgt werden. Zudem kam es zu Lieferengpässen von geeignetem Material für die Wiederauffüllung.

Gemäss aktuellem Arbeitsstand rechnet das beauftragte Ingenieurbüro mit Kosten in Höhe von rund CHF 1 330 000 für das gesamte Projekt Altlastensanierung Deponie Sauwinkel. Die geschätzten Mehrkosten von CHF 230 000 setzen sich aus drei Teilen zusammen. Zum Einen musste rund ein Drittel mehr Deponievolumen (rund 4000 m³) ausgehoben werden als ursprünglich angenommen, was zu Mehrkosten von rund CHF 140 000 führte.

Zum Anderen führte das grössere Deponievolumen für die abfallrechtliche Behandlung dazu, dass auch die Spritzbetonwand entlang der Kasernastrasse vergrössert ausgeführt werden musste, was Mehrkosten von rund CHF 40 000 verursachte.

Zu guter Letzt kam weit mehr stark verschmutztes Material (Autowrack, Stahlbetonteile, ölige Materialien, Stahl, Glas, etc.) zum Vorschein als angenommen, welches der Reaktordeponie in Lienz zugeführt werden musste. Anstatt der geschätzten 30 m³ mussten bisher rund



190 m³ entsorgt werden, was zu Mehrkosten von rund CHF 50 000 führte. Anfangs des nächsten Jahres erfolgen noch weitere geringe Aushub- und Auffüllarbeiten, bevor die Flächen nach den Wintermonaten mit Humus überdeckt und angesät werden. Bis zur Umlegung der Kasernastrasse werden regelmässige Setzungsmessungen im Auffüllperimeter durchgeführt, ausgewertet und durch den Geologen beurteilt. Sobald die Setzungen abklingen, kann mit der Umlegung der Kasernastrasse begonnen werden.

Nach der Verlegung der Kasernastrasse kann die zweite Sanierungsphase der Deponie Sauwinkel ausgeführt werden. Dabei wird das restliche Deponievolumen im Bereich der bestehenden Kasernastrasse behandelt und zeitgleich die erstellte Spritzbetonwand, welche abfallrechtlich als Belastung beurteilt wird, abgebrochen und entsorgt.

Selbst ein Autowrack kam zum Vorschein.

Erneuerung Strassensignalisationen



Die bisherigen Strassensignalisationen werden durch klare, vollstreckbare Verkehrsschilder ersetzt.

Nach der Einführung von Tempo 40 km/h generell im Plankner Dorfgebiet wurden die gesamten Strassensignalisationen auf dem Plankner Gemeindegebiet einer Überprüfung unterzogen. Um einen Überblick zu erhalten, wurde der Bestand der Strassensignalisationen aufgenommen. Die Bestandesaufnahme ergab, dass auf dem Plankner Hoheitsgebiet 43 Verkehrsschilder angebracht sind, welche die Strassen- und Wegbenützern auf Gefahren und Vorschriften hinweisen.

Von den 43 aufgestellten Verkehrsschildern sind aber lediglich 16 nachweislich verfügbar. Um Verkehrskontrollen durchzuführen und allfällige Verstöße zu ahnden sowie Rechtsicherheit zu schaffen, ist es unerlässlich, dass alle Strassensignalisationen rechtskräftig verfügt sind.

Anhand der Bestandesaufnahme setzte sich eine verwaltungsinterne Gruppe bestehend aus Gemeindevorsteher, Gemeindebauverwalter und Werkmeister mit der Ausgestaltung der Strassensignalisation auseinander. Unter anderem wurden auch die Landespolizei, das Amt für Bau und Infrastruktur und das Amt für Strassenverkehr des Landes konsultiert und miteinbezogen.

Dabei wurden insbesondere bezüglich der Festlegung der Fahrverbote bzw. der Ausnahmeregelungen verschiedenste Abklärungen getroffen. Es sollte für alle Verkehrsteilnehmer unmissverständlich und klar erkennbar sein, wer in den Genuss der mit einer Zusatztafel formulierten Ausnahmeregelung kommt.

Im August des Berichtsjahres genehmigte der Gemeinderat die neuen Strassensignalisationen und in der Folge wurde das Gesuch zum Erlass der entsprechenden Verfügung beim Amt für Bau und Infrastruktur eingereicht. Ende November wurden die neuen Verkehrsanordnungen seitens des Amtes für Bau und Infrastruktur rechtsmittelfähig verfügt. Die Beschwerdemöglichkeit wurde genutzt und ein diesbezügliches Urteil wird erst im nächsten Jahr erwartet.

Beschwerdegegner in diesem Fall ist nicht die Gemeinde Planken, sondern das Amt für Bau und Infrastruktur.

Sanierung Fensterfront Gemeindearchiv



Grosszügige Pausenplatzfläche nach der Sanierung des Gemeindearchivs.

Die Fassade des Schulzentrums war im Bereich des Gemeindearchiv und des Lagers der Schule als Fensterfront ausgebildet. Da die Fenster über die Jahre undicht geworden waren, kam es bei starken Regenfällen oder länger andauernden Regenperioden zu Wassereintritten.

Zur Erarbeitung von Sanierungsvorschlägen wurde ein Architekturbüro beigezogen. Bei der Evaluierung von Lösungsansätzen flossen verschiedene Überlegungen ein. So wurde festgehalten, dass das Gemeindearchiv und auch das Lager der Schule aufgrund der Nutzung nicht auf Tageslicht angewiesen ist. Dieses ist sogar unerwünscht für das Archiv- und Lagergut. Des Weiteren wurde festgestellt, dass das aufgebaute, nicht zum Aufenthalt vorgesehene Podest beim Pausenplatz oberhalb

der Fensterfront beklettert werden kann und aufgrund der fehlenden Absturzsicherung ein gewisses Gefahrenrisiko birgt.

Basierend auf den aufgezeigten Lösungsvarianten entschied der Gemeinderat den vor rund 20 Jahren erstellten Podestaufbau abzubauen, die Fensterfront als geschlossene Aussenwand auszubilden, den Pausenplatz bis zur Aussenwand zu vergrössern und für die Überbrückung des Höhenunterschiedes vom oberen Pausenplatz zum Sportplatz eine abgestufte Konstruktion aus einheimischen Holz zu erstellen. Diese Variante überzeugte, da der obere Pausenplatz geöffnet wurde und ein fließender Übergang zwischen dem oberen und unteren Pausenplatz entstand, welcher mit Sitzgelegenheiten zum Aufenthalt einlädt.

Umsetzung Gemeinderichtplan mit notwendigen Rodungen dauert an

Im Jahr 2009 startete das Projekt Waldrand im Dorfgebiet mit der Zielsetzung, den ins Siedlungsgebiet vordringenden Wald zu vermindern und an seinen ursprünglichen Rand zurückzuverlegen, um die Wohnqualität in einigen Teilen des Wohngebiets hinsichtlich Aussicht und Besonnung zu verbessern.

Nach einem lange andauernden Genehmigungsverfahren stimmte die Regierung im Juli 2014 dem erstmalig erstellten Gemeinderichtplan für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Planken unter dem Vorbehalt zu, dass die Verbindlichkeit des Gemeinderichtplans bei jenen Flächen innerhalb des Richtplanperimeters, deren Umwidmung eine Rodungsbewilligung zur Voraussetzung hat, bis zum Eintritt der Rechtskraft einer solchen Bewilligung aufgeschoben wird.

Im Dezember 2014 beantragte der Gemeinderat die erste Rodungsbewilligung für die ganz oder teilweise als Wald ausgetrennten Parzellen innerhalb des Siedlungsrandes des genehmigten Gemeinderichtplans. Nach der Ablehnung dieses Antrags durch das Amt für Umwelt (AU) bewilligte die Regierung die geplante Rodung, welche in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt wurde. Im Januar 2019 genehmigte der Gemeinderat einstimmig die Einreichung eines Rodungsantrags für die ganz oder teilweise als Wald ausgetrennten Parzellen ausserhalb des Sied-

lungsrandes und innerhalb des Richtplanperimeters. Das AU lehnte den Antrag wenig sachdienlich ab. Der Gemeinderat reichte darauf hin Beschwerde bei der Beschwerdekommission für Verwaltungsangelegenheiten (VBK) ein, da unter anderem der präjudizielle Entscheid der Regierung zur ersten Rodung in keinsten Weise berücksichtigt wurde.

Die VBK hob die Verfügung des AU auf und entschied, die Rechtssache an das AU zurückzuweisen, wogegen die Gemeinde Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof (VGH) erstattete. Dieser beschloss, einen Normenkontrollantrag an den Staatsgerichtshof (StGH) zustellen, welcher jedoch im Oktober 2020 abgelehnt wurde, so dass wieder der VGH über die Beschwerde zu befinden hatte.

Obwohl im Januar des Berichtsjahres verschiedene Fragen des VGH vollumfänglich beantwortet wurden, lehnte dieser im März die Beschwerde mit der Begründung ab, dass bereits die Ablehnung des Rodungsantrags durch das AU nichtig war, da die Grundeigentümer Antragssteller sein müssten und nicht die Gemeinde. Des Weiteren sei die Ausstandsregelung von zwei betroffenen Gemeinderäten nicht berücksichtigt worden, was jedoch der gesamte Gemeinderat an der entsprechenden Sitzung bewusst anders entschied. Somit beginnt das zweite Rodungsverfahren nun wieder von vorne.

Neuer Wanderweg vom Schindler zum Geisegg

Die Rüttiwaldstrasse oberhalb von Oberplanken mündet im Gebiet Schindler in eine Sackgasse. Um nicht die selbe Strecke zurückgehen zu müssen, besteht ein Wanderweg von der Rüttiwaldstrasse durch den Rüttiwald/Schindler hinunter zu den Quellen am Alpweg bzw. zum Druckbrecherschacht, von wo aus wiederum der Wanderweg Richtung Gafadura oder Richtung Planken oder die Waldstrasse zur Gafadurastrasse begangen werden kann. Für Wanderer in Richtung Gafadura ist dieser Weg jedoch nicht attraktiv, sind durch den Aufstieg bis fast zum Ende der Rüttiwaldstrasse, dem Abstieg bis zum Druckbrecherschacht und dem erneuten Aufstieg Richtung Gafadura doch viele Höhenmeter zusätzlich zu bewältigen. Dasselbe gilt für die umgekehrte Richtung.

Die neue Fusswegverbindung von der Rüttiwaldstrasse/Schindler über den Grosse Lochbach und das Hochwaldegg oberhalb des Sägatobels zur Gafadurastrasse im Gebiet Geisegg/Josefsheim hat eine Weglänge von 680 Meter und eine Höhendifferenz von 37 Meter, wobei aufgrund des unwegsamen Geländes Aufstiege von 97 Meter und Abstiege von 60 Meter zu bewältigen sind. Für die Erstellung dieses Weges waren weder Kunstbauten wie Brücken noch Rodungen notwendig, da der Weg den topographischen Gegebenheiten folgt. Die Wegbreite beträgt rund 80 cm und wurde bis



auf wenige Stellen ausschliesslich in Handarbeit ausgeführt.

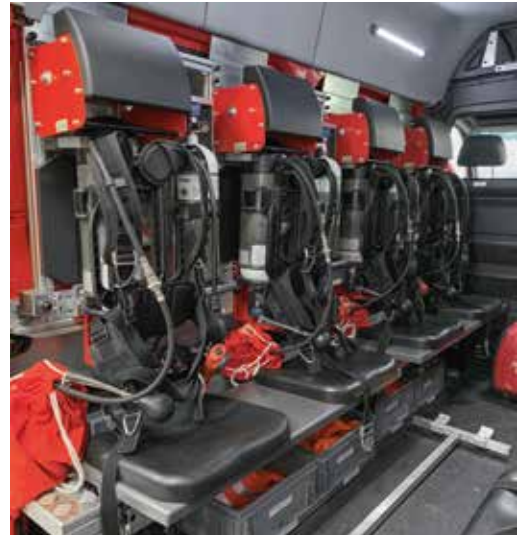
Für den Bau des Wanderweges waren eine Bewilligung des Amtes für Umwelt im Zuge eines Eingriffsverfahrens zum Schutz von Natur und Landschaft, eine Ausnahmebewilligung der Regierung im Rahmen der Verordnung zum Schutz der Quellfassungen Am Alpweg, Wissa Stä, Egg und Sattel sowie eine Ausnahmebewilligung des Amtes für Umwelt gemäss Waldgesetz zur Erstellung einer Fusswegverbindung erforderlich.

Mit der Erstellung dieses Wanderweges wurde eine Lücke im Wanderwegnetz der Gemeinde geschlossen und es wird allen Wanderfreunden eine attraktive Alternative zwischen Planken und der Alp Gafadura bzw. der Gafadurahütte geboten.

Einstieg des neuen Wanderwegs bei der Rüttiwaldstrasse.

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission

Verschiedenste Anschaffungen für die Freiwillige Feuerwehr



**Alles an seinem Platz:
Neue Garderobenschränke und neue Atemschutzgeräte.**

Die gesetzlich zu bestellende Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Der Kaminfeger informierte über die Durchführung der Feuerungskontrollen in Planken und stellte ein gutes Zeugnis aus. Lediglich eine Holzfeuerungskontrolle konnte nicht durchgeführt werden. Die Gemeinde hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen mit dem Hausbesitzer Kontakt aufgenommen, da ein Eigentümer verpflichtet ist, bei der Brandschutzkontrolle mitzuwirken.

Ebenfalls wurde über die seit Jahren in Aussicht gestellte Abänderung des Brandschutzgesetzes, in welcher die Zuständigkeit der Brandschutzkontrolle an den Bauherrn übertragen werden sollte, beraten.

Die Gemeinde verzichtete bisher auf die Ernennung eines Brandschutzbeauftragten. Der für Planken zuständige Kaminfeger ist Mitglied der landesweiten Arbeitsgruppe und vertritt auch die Interessen der Gemeinden.

Im Berichtsjahr wurden verschiedenste Materialien für die Freiwillige Feuerwehr angeschafft und dadurch die Ausrüstung für die Brandbekämpfung weiter verbessert und auf den neuesten Stand gebracht. So wurden zwei Akkulüfter, ein weiterer Prüfkoffer für die Atemschutzgeräte und drei neue Atemschutzgeräte einschliesslich Masken beschafft.

Nachdem ein erfreulich grosses Interesse bei fünf Jugendlichen an der Feuerwehrarbeit besteht, wurden sechs zusätzliche Garderobenschränke im Feuerwehrdepot installiert.

Energie-, Umwelt-, Abfall- und Mobilitätskommission

Im Zeichen der Mobilität

Carsharing und LIEmobil

Ein Ziel des energiepolitischen Programms von Planken ist die Förderung der ökologischen Mobilität. Unterstützt werden seitens der Gemeinde der öffentliche Nahverkehr mit der Subventionierung des LIEmobil-Abonnements und den Fahrradtransport von Schaan nach Planken sowie die individuelle Mobilität mit der Zurverfügungstellung eines Elektrofahrzeugs bzw. Carsharing. Hierbei konnten deutliche Verbesserungen erzielt werden.

So wird mit der Buchungsapplikation von Share Birrer AG die Buchung des Carsharing-Autos noch einfacher. Der ganze Ablauf, buchen-öffnen-fahren-schliessen-beenden, läuft neu über die Smartphone-App MOQO. Das Auto ist somit jederzeit, rund um die Uhr buchbar und dies zu den bekannt günstigen Konditionen. Bei der LIEmobil wurde auf Initiative der Kommission eine zusätzliche Verbindung am Morgen eingeführt. Abends wird anstelle des bisherigen Ruftaxis ein neuer Kleinbus eingesetzt, welcher im Gegensatz zu vorher ohne Anmeldung verkehrt.

Beteiligung am Markttag

Am diesjährigen Markttag am 19. September stand für einmal nicht die Energie, sondern die Biodiversität im Mittelpunkt. Claudia Ospelt-Bosshard, Dipl. Gärtnerin von Naturgarten, Vaduz, war mit einem Stand vor Ort und machte Gartenbesuche. Interessierte Einwohner und Einwohnerin-



nen hatten die Möglichkeit, Gärten in Planken zu besuchen und Informationen zu deren naturnahen Gestaltung mit heimischen Pflanzen zu erhalten. Dies als ein Beitrag zur Förderung der bedrohten Artenvielfalt in unserem Land.

Am Markttag wurden den Gästen die Möglichkeiten der Biodiversität näher gebracht.

Projekt EnergieVision Planken

Auf Antrag der Kommission wurde mittels Gemeinderatsbeschluss die Beteiligung am Projekt EnergieVision vom Verein integrity.earth beschlossen. Es soll den Anteil an lokal produzierter Energie deutlich steigern und den Umstieg auf erneuerbare Energien beschleunigen.

Energiestadt

Hinsichtlich des bevorstehenden Energiestadt-Re-Audits im kommenden Jahr wurde das energiepolitische Programm in Zusammenarbeit mit der Lenum AG für Planken aktualisiert.

Kommission Dorfleben

Tolle Anlässe trotz Einschränkungen

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie konnten viele der geplanten Anlässe und Veranstaltungen der Kommission Dorfleben leider nicht durchgeführt werden.

Staatsfeiertag

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Planken und dem Granville Café fand unter dem Motto «Elf Gemeinden, ein Land» die Feier zum Staatsfeiertag in Planken statt. Von 13 Uhr bis in die Nacht hinein fanden sich viele Gäste bei schönstem Sommerwetter auf dem Dorfplatz ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Blue-Shoes-Band, Amik Guerra & Aismar Simon sowie D'Fätzer. Zur guten Stimmung genossen die Besucherinnen und Besucher ein feines Stück Fleisch oder eine Wurst vom Grill, Kartoffelsalat und selbstgebackenes Brot vom Verein Eigenbrötler. Das Granville Café verwöhnte die Anwesenden mit auserlesenen Kaffeekreationen und feinen Kuchen.

Markttag

Bereits im Frühling wurde die Einwohnerschaft zur Teilnahme am 5. Markttag aufgerufen. Unter Einhaltung der Coronaschutzmassnahmen fand dann am 18. September bei perfektem Herbstwetter auf dem Dorfplatz der Markt statt. Die Marktstandbetreiber konnten zahlreiche Gäste aus dem Dorf und aus dem Land an ihren Ständen begrüßen. Mit dem notwendigen Abstand konnten die Besucher die verschiedensten selbst-

gemachten und -produzierten Artikel erwerben. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Auswahl an asiatischen Gerichten von Jasmin Ritter und Raclette vom Verein Eigenbrötler wurde vom Prinzenbräu-Catering mit feinsten Hamburgern, Wraps, Pommes Frites und weiteren Leckerbissen ergänzt.

Am Abend konnte ein wiederum sehr erfolgreicher Markttag abgeschlossen werden. Ein herzlicher Dank ergeht an alle Marktstandbetreiber, die jedes Jahr mit neuen Ideen und Produkten aufwarten. Vielen Dank an das Prinzenbräu-Team, dass neben der Verpflegung auch in diesem Jahr beim Auf- und Abbau des Markts mitwirkte.

Kürbisschnitzen

Am 30. Oktober fand das traditionelle Kürbisschnitzen statt. Trotz 3G-Regelung kamen einige Familien in die Kleinschule. Es wurden sehr viele tolle, lächelnde oder gruselige Gesichter in die Kürbisse geschnitten. Die feine Kürbissuppe mit Brot vom Verein Eigenbrötler wurde bis auf den letzten Löffel von allen genossen.

Adventskranzbinden

Die letzte Veranstaltung im Berichtsjahr stellte das Adventskranzbinden am 25. November im Dreischwesternhaus dar. Das Angebot wurde nur von einem kleinen, dafür topmotivierten Kreis wahrgenommen.

Friedhofskommission

Friedhof in gutem Zustand

Die Friedhofskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Kommissionssitzung durchgeführt.

Im Jahr 2021 fanden vier Bestattungen statt, wobei alle Verstorbenen in Urnennischen beigesetzt wurden. Sämtliche Grabdenkmäler erfüllen die Anforderungen der Friedhofordnung. Im Zuge einer Anregung aus der Bevölkerung befasste sich die Friedhofskommission über den Erlass eines Hundeverbots auf dem Friedhofareal. Da ein Haustier vielfach ein Naheverhältnis zu einem Verstorbenen hat, sprach sich die Kommission mehrheitlich gegen ein Verbot aus und geht gleichzeitig davon aus, dass die Angehörigen Hunde an der Leine führen.

Aus baulicher Sicht bestand beim Plankner Friedhof im Berichtsjahr kein Handlungsbedarf. Die Metalleinfassung beim bisher einzigen Leichengrab hat sich gegenüber einer Einfassung mit Beton-Stellriemen sehr bewährt.

Seit dem Bau des Plankner Friedhofs im Jahr 2009 wurden insgesamt 36 Urnen beigesetzt, 18 in Urnengräbern und 18 in Urnennischen. Es fand erst eine Leichenbestattung statt. Das Gemeinschaftsgrab wurde bisher nicht genutzt.

Kirchenkommission

Stabile Kirchenrechnung

Die Kirchenkommission besteht aus vier Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Es fand eine Sitzung statt.

Die Kirchenrechnung 2020 schloss bei Einnahmen von rund CHF 6 100 und Ausgaben von rund CHF 3 600 mit einem Gewinn von rund CHF 2 500 ab. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich grosse Abweichungen, da von Mitte März bis Mitte Mai aufgrund der Coronavirus-Pandemie die heiligen Messen ohne Gläubige stattfanden und somit keine Opfereinnahmen zu verzeichnen waren. Dennoch verlief die Entwicklung der Kirchenrechnung stabil.

Das Vermögen der Kirchenkasse belief sich per Ende Dezember 2020 auf rund CHF 66 700. In der Ministrantenkasse befanden sich rund CHF 4 100 und der Bestand an Stiftmessen betrug rund CHF 10 500. Die Kirchenrechnung 2020 wurde genehmigt und der Kassaführerin Christine Beck wurde für die übersichtliche und saubere Führung der Rechnung die Entlastung erteilt.

Die seit vielen Jahren geplante Entflechtung von Staat, Gemeinden und Glaubensgemeinschaften lässt weiterhin auf sich warten. Seitens der Gemeinde und der Pfarrei St. Laurentius Schaan-Planken besteht nach wie vor Einigkeit betreffend der Vereinbarung über die Zuteilung und Nutzung des beweglichen und unbeweglichen kirchlich genutzten Vermögens.

Gesundheitskommission

Einzelne Kurse Coronavirus-bedingt abgesagt



**Gsunda Znüni –
stets ein voller Erfolg.**

Die Gesundheitskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten und verschiedene Anlässe und Kurse vorbereitet.

Leider mussten aufgrund der Coronavirus-Pandemie der von Januar bis März geplante neue Kurs «Gesellschaftstänze erlernen ohne Partner», der für Mai vorgesehene Kurs «Sammeln und Kochen mit Kräutern aus der Natur» und der für August bis Oktober organisierte Kurs «Kickboxen/Chikudo» abgesagt werden.

Von April bis Juli fand zum zweiten Mal ein Outdoor-Training unter der Leitung von Carolin Eller statt. Dabei wurde die Natur zum Sportplatz und die Kombination von Lauf- und Krafttraining für die zahlreichen Teilnehmenden zum Erlebnis.

Von Oktober bis Dezember fand der bereits zur Tradition gewordene, sehr belieb-

te Gymnastikkurs unter der bewährten Leitung von Osteopath Gunter Barty statt. Einmal pro Woche wurde der Körper mit Dehn- und Kräftigungsübungen aller Art aufgebaut und fitgehalten. Sehr erfreulich ist die Feststellung, dass nicht nur Teilnehmende der ersten Stunde sondern auch immer wieder neue sportbegeisterte Einwohnerinnen und Einwohner an diesem Kurs teilnehmen.

Aufgrund der Absage der Plankner Fasnacht im Februar und des Sportsfestes im Sommer entfiel auch das Aufstellen des allseits geschätzten Früchtekorbs, der insbesondere die Kinder zum Genuss von frischen Früchten anregte.

Verlässlich im Berichtsjahr war der «Gsunda Znüni», den Mitglieder der Gesundheitskommission einmal im Monat gemeinsam mit einer Auswahl von Schulkindern der Kleinschule Planken für alle Schülerinnen und Schüler zubereiten.

Kulturkommission

Reduziertes Kulturprogramm

Die Kulturkommission besteht aus sechs Mitgliedern mit Freddy von Bültzingslöwen als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie wurden vier Anlässe auf das nächste Jahr verschoben. Auch das Open Air Kino wurde zugunsten von PlankenRockt 6.0 abgesagt.

Am 10. September begrüßte Urs Woerz, Mitglied der Kulturkommission, den fast gehörlosen Schweizer Musiker Jonas Straumann. Er spielt das Handpan, ein melodisch klingendes Perkussionsinstrument, das aus zwei miteinander verklebten metallischen Halbschalen besteht. Vor den Zuhörern und den Zuhörerinnen erzählte Jonas in berührender Weise von seiner Selbstfindung mit der Hangmusik. Die jungen und älteren Besucher liessen sich von den geheimnisvollen Klängen verzaubern und spendeten viel Beifall.

Am 15. September führte Barbara Geyer, ebenfalls Mitglied der Kulturkommission, eine kleine engagierte Gruppe in die Shiboritechnik und das Indigofärben ein. Die Shiboritechnik ist eine alte Abbinde-technik aus Japan. Sie erfordert viel Fingerspitzengefühl und lädt zum Experimentieren ein. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen färbten mit natürlichem Indigopigment aus Japan. Gross war



das Erstaunen und die Freude beim Öffnen der abgebundenen Textilien, welche Muster die Shiboritechnik nach dem Färbeprozess hervorgebracht hat.

Am 12. November fand ein Konzert mit dem Vorarlberger Streichquartett Abbraccio statt. Auch dieses von Barbara Geyer eröffnete Streichmusikkonzert im Dreischwesternhaus war gut besucht und wurde begeistert beklatscht.

1 Jonas Straumann mit seiner Handpan.

2 Schönes Resultat beim Indigofärben.

3 Streichquartett Abbraccio.

Jugendkommission

Offene Jugendarbeit Planken



Gut besuchter Ninja-Warrior-Parcours.

Das Berichtsjahr begann für den Jugendtreff in Planken erst im März, da der Treff in den ersten zwei Monaten aufgrund der Coronavirus-Pandemie noch geschlossen bleiben musste. Projektarbeiten in Kleingruppen waren allerdings erlaubt, weshalb der Jugendtreff dann im März in leicht verändertem Look wiedereröffnen konnte – eine Gruppe aus drei Mädchen hatte einige Umgestaltungsarbeiten in Angriff genommen.

Als der Jugendtreff im März wieder öffnen konnte, blieb natürlich das Schutzkonzept in Kraft, was bedeutete, dass Maskenpflicht und Konsumationsverbot bestanden. Die lange Pause im Betrieb sowie die Massnahmen schlugen sich auch in den Besucherzahlen nieder: Insgesamt konnten im Berichtsjahr nur 175 Besuche verzeichnet werden, wobei 71 % der Be-

sucher bzw. Besucherinnen männlich und 29% weiblich waren. Die Besuche verteilten sich dabei ab Mai auf drei statt bisher zwei Öffnungstage. Insgesamt konnte der Treff an 88 Tagen geöffnet werden. Das war unter anderem deshalb möglich, weil im April in Absprache mit der Geschäftsleitung der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein (OJA) sowie den Vorstehern der Gemeinden Schaan und Planken die Zusammenarbeit der Teams der OJA Schaan und OJA Planken erleichtert wurde. Jeden zweiten Freitag bot sich dadurch den Plankner Jugendlichen die Gelegenheit, im Jugendtreff mit einem Jugendarbeiter bzw. einer Jugendarbeiterin der OJA Schaan in Kontakt zu treten.

Im April organisierte die Jugendarbeit gemeinsam mit der Jugendkommission einen mobilen Pumptrack, der den Kin-



Der temporäre Pumptrack auf dem Sportplatz kam gut an.

dem und Jugendlichen für sechs Wochen vor der Schule zur Verfügung stand und für sportliche Abwechslung sorgte. Der Pumptrack fand vor allem bei den Schulkindern grossen Anklang und die Rückmeldungen der Plankner Einwohnerschaft waren durchwegs positiv.

Am 21. August konnte dann tatsächlich, trotz aller Unsicherheiten, als Highlight des Berichtsjahres das landesweit beliebte PlankenRockt stattfinden.

In der zweiten Jahreshälfte fand noch die Lange Nacht der Jugendtreffs statt, ein Projekt der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein, bei der alle Jugendtreffs der OJA länger geöffnet waren und ein OJA-Bus die Jugendlichen zu verschiedenen Programmpunkten in den Treffs fuhr. In Planken gestaltete eine motivierte Gruppe

einen Ninja-Warrior-Parcours in der Turnhalle der Kleinschule, der die teilnehmenden Jugendlichen zu sportlichen Höchstleistungen motivierte.

Auch im Berichtsjahr fand jeweils am Mittwoch, ausser in den Schulferien, von 15 bis 17 Uhr der gutbesuchte Kindertreff für die Plankner Mittelstufenschüler statt. An insgesamt 29 Terminen wurde der Kindertreff von durchschnittlich vier bis fünf Kindern besucht. Gemeinsam wurde gebastelt, gespielt und auch einige Ausflüge gemacht. Der Kindertreff ist mittlerweile ein fester Bestandteil der offenen Jugendarbeit in Planken.

Das «Warten auf's Christkind» konnte leider auch im Berichtsjahr aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht durchgeführt werden.

Jugendkommission

PlankenRockt 6.0



Auftakt zum
6. PlankenRockt.

Das OpenAir Event PlankenRockt wird schon seit mehreren Jahren von einer Gruppe von Jugendlichen mit Unterstützung der OJA Planken organisiert. Im Berichtsjahr hat sich das Organisationsteam des Festivals, bestehend aus drei Plankner Jugendlichen mit Jugendlichen des Erasmus+ Projekts «Alps2030» zusammengeschlossen. Dabei handelt es sich um ein Austauschprojekt, das die Alpenschutzkommission CIPRA gemeinsam mit der OJA Schaan, Eschen-Nendeln und Planken sowie Partnerorganisationen in Deutschland, Italien, Frankreich und Slowenien umsetzt. Gemeinsam haben sich die Jugendlichen vorgenommen, das PlankenRockt im Berichtsjahr so nachhaltig wie möglich zu gestalten, um damit

einen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UNO zu leisten.

Das neue Organisationsteam bestand dann aus neun Jugendlichen im Alter von 13 bis 20 Jahren sowie drei JugendarbeiterInnen. Es wurden verschiedene Aufgabenbereiche definiert und in Kleingruppen bearbeitet, zudem fanden regelmäßige Treffen der Gesamtgruppe statt. So wurden Sponsoren gesucht, diverse Bewilligungen eingeholt, Bands angefragt und engagiert, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm gestaltet und ein Catering mit vegetarischem Angebot organisiert. All das wurde von der unsicheren Covid-Situation erschwert, weshalb drei der Jugendlichen es im Juni auf sich nah-

men, das Konzept für das Festival dem Gemeinderat in Planken zu präsentieren und diesen um eine Einschätzung über die Durchführungsmöglichkeit zu bitten. Der Gemeinderat gab ihnen das Okay zur Weiterplanung und das Festival konnte zum Glück tatsächlich veranstaltet werden.

Am Wochenende vom 20. bis 22. August fand dann das International Meeting statt, bei dem die italienischen, slowenischen und französischen TeilnehmerInnen des Alps2030-Projekts Liechtenstein besuchten. Mit ihnen gemeinsam nahm das Organisations-Team an verschiedenen Workshops zum Thema SDG's und Nachhaltigkeit teil und beklebte den Linda-platz in Schaan und das Trottoir der Dorfstrasse in Planken mit SDG-Bodenklebern, um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren.

Im Anschluss fand endlich das Planken-Rockt 6.0 statt. Am Samstagabend spielten sechs Bands aus Liechtenstein und Umgebung und vier Essensstände – die Feuerwehr Planken, Jasmin Ritter, das «bistro on the run» und Olga Hotdogs – sorgten für die vegetarische Verpflegung des Publikums. Eine Chill-out-Area, Glitzer-Tattoos, alkoholfreie Cocktails und eine Kinderecke rundeten das Angebot ab. Aufgrund des Ablebens der Fürstin Marie von und zu Liechtenstein wurde das Programm abgekürzt und das für Sonntag zusammengestellte Programm



aufgrund der Staatstrauer abgesagt. Trotzdem war das Wochenende ein voller Erfolg und das OK-Team freut sich darauf, am Finale des Jugendprojektwettbewerbs teilzunehmen. Mit einer tollen Präsentation des Projekts konnten die Jugendlichen nämlich schon den zweiten Platz in der regionalen Vorausscheidung machen. Zudem wird die Gruppe noch einen «Green Event Guide» gestalten, als Inspiration und Erleichterung für weitere Green Events in Liechtenstein.

**Gute Stimmung
bei guter Musik –
PlankenRockt 6.0.**

Gemeindegeschulrat

Mathias Marogg ist neuer Schulleiter

Der neue Schulleiter
Mathias Marogg.

Schulhund Mila unter-
stützt die Mittelstufe.



Schulratssitzungen

Im Berichtsjahr traf sich der Gemeindegeschulrat zu drei Sitzungen. Hauptthemen waren die Nachbesetzung der Schulleitung, die Einführung eines Schulhunds, die Jahresplanung mit der Umsetzung des neuen Lehrplans LiLe und wie bereits im letzten Jahr die Coronavirus-Pandemie. Der Schulrat wurde über die Ziele des neuen Schuljahrs in Kenntnis gesetzt und in Bezug auf das Coronavirus-Schutzkonzept fortlaufend informiert. Nach dem Austritt von Stefan Lanz per 31. Dezember 2020 trat Severin Cavegn per 1. Januar 2021 seine Nachfolge im Schulrat ein.

Neue Schulleitung

Da die bisherige Schulleiterin Esther Felder auf das Schuljahr 2021/2022 wieder vermehrt die Unterrichtstätigkeit wahrnehmen wollte, wurde im Frühjahr des Berichtsjahres die Schulleiterstelle neu ausgeschrieben. In der Regierungssitzung

vom 13. April wurde die Stelle an den bisherigen Schulleiterstellvertreter Mathias Marogg vergeben. Zu dieser Bestellung gratuliert der Gemeindegeschulrat herzlich und freut sich auf die enge Zusammenarbeit.

Lehrpersonen-Team

Auf das Schuljahr 2021/2022 wurde keine neue Lehrperson angestellt, jedoch ist der Schulhund Mila dem Team beigetreten. Mila unterstützt vorwiegend die Mittelstufe an zwei bis drei Tagen in der Woche. Laura Vogt absolviert mit Mila die entsprechende Ausbildung welche voraussichtlich im kommenden Jahr abgeschlossen wird. Beim Jahresessen des Schulrats wurden Esther Felder als Schulleiterin sowie Laura Zeller-Sprenger für fünf Dienstjahre an der Kleinschule Planken geehrt. Der Gemeindegeschulrat dankt allen Lehrpersonen für ihren unermüdlichen Einsatz in diesem aufregenden Jahr.

Seniorenkommission

Belebte zweite Jahreshälfte

Die Seniorenkommission besteht aus sieben Mitgliedern mit Josephine Biedermann als Vorsitzender. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Infolge der schwierigen Coronasituation waren die Aktivitäten der Seniorenkommission leider sehr eingeschränkt. Als kleiner Trost wurde an Ostern ein kleiner Blumengruss an alle Seniorinnen und Senioren verteilt.

Der für anfangs Juli geplante Senioren-Tagesausflug der Gemeinde musste abgesagt werden. Als Entschädigung für den Seniorenausflug luden die Gemeindeverantwortlichen alle Seniorinnen und Senioren zu einem Mittagessen ins Dreischwesternhaus ein, was von allen Teilnehmenden sehr geschätzt wurde.

Der erste Seniorennachmittag des Berichtsjahres konnte anfangs September bei einem Mittagessen auf Gafadura genossen werden. Das «Duo Grotwandrig» begleitete die muntere Ausflugsgruppe mit stimmungsvoller Musik. Ein herzlicher Dank geht an den Werkbetrieb der Gemeinde Planken für den Personentransport sowie Margrit und Horst Meier für die schöne Musik.

Das Oktober-Treffen findet traditionell gemeinsam mit dem LAK in Schaan statt. Auch dieser Anlass musste nach Abspra-



che mit der Heimleitung aufgrund der Coronavirus-Pandemie abgesagt werden. Deshalb wurde das Oktober-Treffen im normalen Rahmen durchgeführt. Josef Biedermann brachte den Anwesenden mit einer interessanten Präsentation die Drei-Schwestern-Sage näher.

Das Treffen im November galt dem Spiel. Bei einem vergnüglichen Lottospiel konnten schöne Preise gewonnen und mit nach Hause genommen werden.

Im Dezember nahmen die Corona-Infektionen wieder stark zu, sodass entschieden wurde, statt des Nikolaus-Hocks wieder Klaus-Säckle an alle Senioren und Seniorinnen zu verteilen, für viele eine schöne Überraschung in dieser aussergewöhnlichen Zeit.

Schönstes Wetter und gute Stimmung beim Seniorenausflug auf Gafadura.

Gemeindebauverwaltung

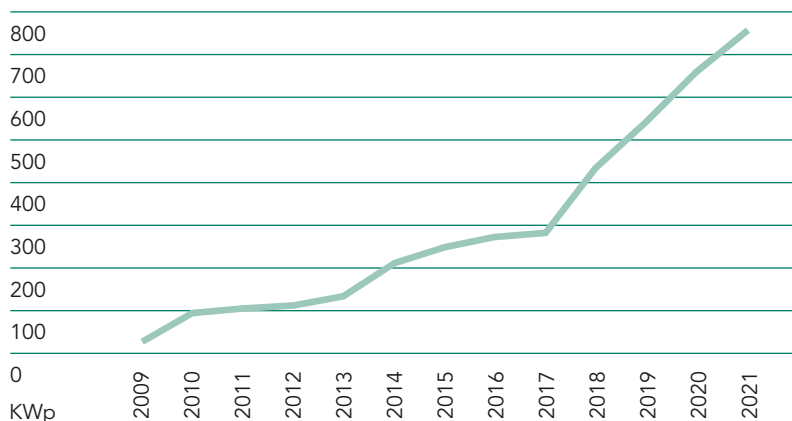
Rege Bautätigkeit



In Planken wird energiebewusst gebaut.

Im Berichtsjahr wurden einundzwanzig Baugesuche (drei Einfamilienhaus-Neubauten, ein Neubau Fotoatelier, ein Neubau von Stützmauern, drei Umbauten, eine Umnutzung, zwei Abbrüche, vier Installationen von Luft-Wärmepumpen und sechs Installationen von Photovoltaikanlagen) behandelt und bewilligt. Dreizehn der einundzwanzig Baugesuche unterstanden dem normalen Bewilligungsverfahren und acht Baugesuche wurden

Entwicklung Gesamtleistung Photovoltaikanlagen.



im Anzeigeverfahren (vereinfachte Baubewilligung) genehmigt. Im Zusammenhang mit den Baugesuchen wurden zudem vier Gesuche zur Liegenschaftsentwässerung geprüft und bewilligt.

Die Gemeindebauverwaltung begleitete im Berichtsjahr unter anderem die Projekte Sanierung Fensterfront Gemeindearchiv, Brandschutzmassnahmen beim Schulzentrum und Altlastensanierung Deponie Sauwinkel. Sie arbeitete des Weiteren im Fachgremium zur Beurteilung von Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen sowie in der Energie-, Umwelt-, Abfall- und Mobilitätskommission mit. Im Bereich der Liegenschaftsverwaltung wurden der Mieterwechsel beim EFH In der Blacha 21 sowie allgemeine Unterhaltsarbeiten betreut.

Förderbeiträge

Im Berichtsjahr zahlte die Gemeinde Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Höhe von CHF 48 601 für sieben Photovoltaikanlagen, zwei Haustechnikanlagen, vier Wärmepumpenboiler und den Ersatz einer Umwälzpumpe aus.

In der Energiestadt Planken sind zum Ende des Berichtsjahres Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 759 KWp (+14%) und thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 621 m² (kein Zuwachs) installiert.

Wasserversorgung

Ausgezeichnete Trinkwasserqualität

Wasserverbrauch

Die gemessene Gesamtquellschüttung lag im Berichtsjahr bei 294 154 m³ Trinkwasser. Die Gemeinde verbrauchte insgesamt 31 494 m³ Wasser. 2 367 m³ Trinkwasser wurden an die öffentlichen Brunnen abgegeben. Das Tagesmaximum des Wasserverbrauchs lag bei 246 m³ Wasser und das Tagesminimum bei 65 m³. Die Verbrauchte Wassermenge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 559 Kubikmeter gesunken.

Rund 262 660 m³ Trinkwasser wurden an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) geliefert, dies entspricht rund 89 % der gesamten Plankner Quellschüttung.

Die Turbine im Druckbrecherschacht am Alpweg produzierte im Berichtsjahr 42,7 Megawattstunden Strom.

Unterhaltsarbeiten

Erfreulicherweise musste im Berichtsjahr nur ein einziges Leck an einer Guss-Druckleitung im Bereich Kasernastrasse repariert werden. Da der Schaden am späten Nachmittag entdeckt wurde, mussten zwei Wohnhäuser die direkt an der defekten Leitung angeschlossen waren, von der Wasserversorgung getrennt werden. Weil das Leck erst am anderen Tag behoben werden konnte, mussten die beiden Häuser über Nacht durch ein Wasserleitungsprovisorium versorgt werden.

Die Wasserversorgung wird über ein Prozessleitsystem gesteuert. Mit den neuen Anforderungen in Bezug auf Informatik-Sicherheit nach dem Informations- und Kommunikations-Minimalstandard für Wasserversorgungen musste die bestehende Soft- und Hardware der Wasserversorgung Planken diesem Standard angepasst und entsprechend umgerüstet werden.

Nun befindet sich diese wieder auf dem neuesten Stand der Technik, was für die autonome Wasserversorgung der Gemeinde Planken von grosser Bedeutung ist.

Wasserqualität

Die Überprüfung der Wasserversorgung durch das Amt für Lebensmittelkontrolle, die alle paar Jahre stattfindet, war sehr erfolgreich, sodass dem Wasserwerk der Gemeinde Planken einen sehr guter Abschlussbericht abgegeben werden konnte. Die Wasserqualität gab wie in den Vorjahren keinen Grund zur Beanstandung. Die Quellen sowie das Netzwasser wurden wie gesetzlich vorgeschrieben, insgesamt acht Mal beprobt.

Angaben zur Wasserqualität im Netz, beprobt am 6. April 2021

Gesamthärte	18.1 fH°
Nitrat	4.4 mg/l
Calcium	51.9 mg/l
Magnesium	12.5 mg/l

Landwirtschaft

Rekultivierung des Plankner Äschers



Gang eine Raupe herausgefischt. Zwei Tage später teilte das Landwirtschaftsamt mit, dass es sich nach ersten Befürchtungen nicht um den asiatischen Laubholzböckkäfer, sondern um ein Blausieb eines europäischen, jedoch bei uns sehr selten vorkommenden Nachtfalters handelt. Diese Falter sind die grössten heimischen Kleinschmetterlinge und können eine Spannweite bis zu 60 Millimeter haben. Das Blausieb ist eine durchaus attraktive Erscheinung. Trotz seiner Schönheit handelt es sich um einen Schädling, der Obstbäume und Waldlaubbbäume schädigen kann.

**Nachtfalter-Befall
bei einem Obstbaum
Im Bühl.**

Blausieb-Befall

Im Frühling des Berichtsjahres wurde der Werkbetrieb durch eine Privatperson informiert, dass bei einem Obstbaumsrückschnitt eine ungewöhnliche Veränderung am Stamm eines Apfelbaumes festgestellt wurde. Mit einem Messer wurde an der besagten Stelle die Rinde entfernt. Mit Schrecken musste festgestellt werden, dass sich unter der Rinde Löcher mit einem Zentimeter Durchmesser und mehrere Frassgänge befanden. Der Werkbetrieb informierte sofort das Landwirtschaftsamt.

Nach Rücksprache mit einem Insektenspezialisten konnte schon am nächsten Tag ein Treffen vor Ort stattfinden. Durch tieferes Öffnen des befallenen Stammes wurde aus einem 30 Zentimeter langen

Rekultivierung Plankner Äscher

Im Oktober genehmigte der Gemeinderat einen Nachtragskredit zur Rekultivierung des Plankner Äschers, nachdem sich bei einem Aushub in Eschen die Gelegenheit bot, geeigneten Torfaushub für den Plankner Äscher zu erhalten.

Die Durchführung dieser Rekultivierung war ursprünglich vor zehn Jahren vorgesehen und die notwendigen Bewilligungen wurden bereits eingeholt, nur erwies sich der damals in Aussicht gestellte Torfaushub leider als nicht geeignet.

Der nun angebotene Torfaushub ist qualitativ einwandfrei und mit einem Volumen von rund 3000 m³ in genügender Menge vorhanden, um die örtlichen Geländeabsenkungen im Äscher auszugleichen.

Alpwirtschaft

Litzendraht statt Stacheldraht

Alpsommer 2021

Im Berichtsjahr verbrachten 85 Kälber und Rinder den Alpsommer auf den Gemeindealpen Rütli, Alpinken und Gafadura. Dies sind in etwa gleich viel wie im letzten Jahr. Die Beweidung dauerte vom 11. Juni bis zum 10. September insgesamt 92 Tage. Betreut wurde das Vieh vom bewährten Alphirten Hans Keller der seit sieben Sommern auf den Plankner Alpen tätig ist.

Neben der Betreuung der Tiere investierte der Alphirt, unterstützt durch das Werkbetriebspersonal, das Special Olympics Team, die Guggenmusik Törmleguger Vaduz und einer Schulklassen der Realschule St. Elisabeth 436 Arbeitsstunden in das Mähen von Unkraut und Entfernen von Jungwuchs auf den Weideflächen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde auch im Berichtsjahr die Alpsegnung im kleinen Kreis durchgeführt.

Unterhalt der Zäune

In Absprache mit dem Amt für Umwelt beschloss der Gemeindewerkbetrieb, von den Stacheldrahtzäunen wegzukommen und die Weidezäune auf Strom umzustellen. Da Stacheldraht ein höheres Verletzungspotential für Tier und Mensch beinhaltet, soll er in den nächsten Jahren auf allen Gemeindealpen entfernt werden. Als erste Massnahme wurde beim Alpinken der Stacheldraht durch Litzendraht ersetzt.



Wasserversorgung

Im Frühjahr wurde die Rüttiquelle neu gefasst, da Wurzeleinwüchse und Leitungsquetschungen zu grösseren Wasserverlusten führte. Um eine höhere Wasserspeicherung während der Alpzeit zu gewährleisten, wurde ein zusätzlicher Wasserspeicher mit einem Fassungsvermögen von 5000 Liter erstellt. Im gleichen Zuge wurde ein neuer Brunnenplatz mit Brunnen gebaut, der den südlichen Alpbereich abdeckt.

Im Berichtsjahr lagen die Anzahl der gesömmerten Tiere und die ausgeführten Arbeiten im gesetzlichen Rahmen. Die Landesalpenkommission entschied anhand der eingereichten Berichte, dass wiederum der maximale Landesbeitrag von CHF 21 000 an die Gemeinde Planken ausbezahlt werden soll.

Neuer Brunnen auf dem Maiensäss Rütli.

Forstverwaltung

Intensive Waldbewirtschaftung



Das Bergwaldprojekt war auch im Berichtsjahr ein voller Erfolg.

Nachdem im Januar und Februar grosse Schneemengen ein Arbeiten in den höheren Lagen verunmöglichte, begann die Arbeit im Plankner Wald etwas später gegenüber anderen Jahren.

Das erste grosse Projekt war die Reparatur eines grossen Zaunes auf dem Weg zwischen der Alp Gafadura und der Matona Hütte. Die in den Siebzigerjahren verbaute und aufgeforstete Fläche wurde damals mit einem Zaun vor Wildverbiss geschützt. Die Aufforstung entwickelt sich prächtig, jedoch sind die Pflanzen noch zu klein und die Gefahr einer Beeinträchtigung durch den Wildeinfluss noch zu gross, um den Zaun ersatzlos zu entfernen.

Das Bergwaldprojekt arbeitete wiederum im Juni und Juli im Gebiet Matona. Unter Anleitung eines Forstingenieurs verrichteten während zwei Wochen 21 ehren-

amtliche Helfer auf Matona wertvolle Freiwilligenarbeit. Im Berichtsjahr wurden vor allem verschiedene Begehungswege instandgestellt und kleinere Durchforschungen vorgenommen. Neu wurde neben der Matona Hütte ein WC installiert und der Kamin sowie ein Teil der Dach-eindeckung repariert.

Im Herbst fand wiederum zusammen mit dem Liechtensteinischen Gymnasium eine Projektwoche mit acht Schülerinnen und Schülern statt. Gleichzeitig wurde die grosse Aufforstungsfläche auf Bleika gepflegt, um den vorhandenen Laubbaumarten und der Weisstanne mehr Platz zum Wachsen zu geben. Ebenfalls wurden entlang des grossen Zaunes einige Fichten gefällt, um mehr Licht auf die Verjüngung zu bekommen. Das anfallende Holz wurde entrindet und an Ort und Stelle belassen. Entlang des Fusswegs vom Wasserreservoir am Alpweg hinauf zur Rütli wurde der



Forstliche Seilkranarbeiten. Film unter diesem QR-Code abrufbar.



Fichtenbestand durchforstet. Auch hier ging es im Zusammenhang mit dem Klimawandel darum, das bestehende Laubholz zu fördern und eine bessere Baumartenmischung zu erreichen. Aufgrund der geringen Durchmesser der Bäume blieb auch hier sämtliches Holz liegen, welches mit den Jahren den Humusgehalt des Bodens erhöhen soll.

Die im letzten Jahr geplanten Durchforstungen entlang der Gafadurastrasse begannen mit einem Holzschlag oberhalb der Wegmacherhütte und beim Josefsheim. Der Holzschlag beim Josefsheim wird im kommenden Jahr mit einer Seilbahn aus dem Wald geholt. Ebenfalls fand ein kleiner Holzschlag im Schindler statt. In dieser letztmals im Jahr 2008

durchforsteten Fläche entwickelte sich die Buchennaturverjüngung sehr gut, sodass die grossen Fichten entfernt wurden, um allfällige Schäden an der Verjüngung klein zu halten. Das anfallende Holz wird zum Bau eines Bürogebäudes in Schaan verwendet.

Für die Gestaltung des Pausenplatzes bei der Kleinschule wurden Lärchen aus dem Wald oberhalb des alten Werkhofgebäudes verwendet.

Nach mehreren Jahren der Durststrecke stiegen die Holzpreise im Laufe des Sommers wieder einmal an, sodass fast von einem Holzboom gesprochen werden kann. Bleibt zu hoffen, dass dieser anhält.

Abfallentsorgung

Altstoffe

Kehrichtverbrennungsanlage Buchs

Folgende Mengen Hauskehricht wurde an den VfA Buchs geliefert:

	2021	2020	2019
1.Quartal	20 240 Kg	17 440 Kg	17 000 Kg
2.Quartal	18 940 Kg	20 220 Kg	21 180 Kg
3.Quartal	15 300 Kg	17 360 Kg	16 880 Kg
4.Quartal	19 440 Kg	21 460 Kg	19 200 Kg
Total	73 920 Kg	76 480 Kg	74 260 Kg

Kompostierung Buchs

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2021	2020	2019
1.Quartal	3 490 Kg	8 680 Kg	3 860 Kg
2.Quartal	15 710 Kg	28 840 Kg	13 160 Kg
3.Quartal	22 750 Kg	20 660 Kg	22 840 Kg
4.Quartal	17 700 Kg	20 160 Kg	17 300 Kg
Total	59 650 Kg	78 340 Kg	57 160 Kg

Spannendes Jahr für die Kleinschule Planken



Das Berichtsjahr an der Kleinschule Planken war geprägt durch die Coronavirus-Pandemie, aber nicht nur. Die Kinder durften zahlreiche Ausflüge, Exkursionen, Wanderungen und Anlässe erleben, die ein wenig Abwechslung ins Schulleben brachten. An der Kleinschule Planken konnten dazu einige Projekte im und ums Gebäude umgesetzt und konkretisiert werden. Hinter den Kulissen wurden dutzende Weiterbildungen besucht und teamintern fleissig gearbeitet. Mit dem neuen Schulleiter gab es ausserdem einen Führungswechsel und die Schulhündin Mila trug während des ganzen Jahres zur Freude aller bei.

Schulhund Mila

Am 11. Februar durften die Kinder den Schulhund Mila kennenlernen. Laura Vogt, Mittelstufenlehrerin und die Hundehalterin, bereitete die Kinder im Vorfeld auf

Mila vor, indem sie mit ihnen alles über Hunde lernte und klare Regeln aufstellte. Umso grösser war die Freude, als es dann endlich soweit war und die Kinder ihre neue Mitschülerin kennenlernen durften. Nach der ersten Begegnung war klar, dass das Ganze funktionieren wird. Mila fühlte sich bei den Kindern sofort wohl und ging auf alle zu. Mittlerweile gehört sie zum Inventar der Kleinschule Planken. Sie «arbeitet» drei Tage pro Woche an der Schule und trägt dazu ihr «Arbeitsgstütli». Mit ihrer zutraulichen Art und ihrem gutmütigen Wesen bringt sie viel Ruhe und Gelassenheit in den Schulalltag ein. Für die Kinder und natürlich auch für die Lehrpersonen ist Mila ein Segen und eine riesige Bereicherung.

Schulgarten

Den meisten Plankner Einwohnerinnen und Einwohner wird er aufgefallen sein:

Schulhündin Mila sorgt für Begeisterung in der Kleinschule.

Früh übt sich, wer ein Gärtner werden will.



Abschied von den Fünftklässlern.

gleich neben dem Schulhaus, ein bisschen abseits der Strasse findet man den Plankner Schulgarten. Zusammen mit dem Verein Ackerschaft konnte der Garten umgegraben, bepflanzt, gestaltet und natürlich im Herbst das fertige Gemüse geerntet werden. Alle Kinder der Schule beteiligten sich rege an den Arbeiten rund um den Garten und lernten dabei viel über die Pflanzen, den Boden und den Ackerbau. Im kommenden Jahr wird die Arbeit im Garten fortgeführt mit dem Ziel, den Garten noch mehr zu einem Lernort zu gestalten.

Neugestaltung der Klassenzimmer

Die Schule geht mit der Zeit – die Kleinschule Planken geht sogar noch ein bisschen weiter voraus. Mit der Einführung der iPads auf Primarschulstufe im ganzen Land schreitet die Digitalisierung weiter voran. Durch den bereits mehrjährigen Einsatz der Geräte konnten in Planken

bereits sehr viele wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, die nun zugutekommen. Die Umgestaltung der Klassenzimmer war ein weiterer Schritt in diese Richtung. Zum Teil schweren Herzens wurde entschieden, die Wandtafeln in den Klassenzimmern zu entfernen und durch grosse 98-Zoll-LED-Bildschirme zu ersetzen. Wer sich nun fragt, ob das nicht zu übertrieben sei und ob die Wandtafeln nicht fehlen – nein. Was vorher direkt auf die Wandtafel geschrieben wurde, wird jetzt aufs iPad geschrieben und auf den Bildschirm übertragen. Die Lehrpersonen, die sowieso nicht mehr vorne an der Tafel vor der Klasse stehen, sind somit noch flexibler in der Unterrichtsgestaltung und können sich auch während dem Erklären frei im Klassenzimmer bewegen, ohne den Kindern vorne den Rücken zuzukehren. Wenn ein Kind seine Arbeit der Klasse präsentieren möchte, ist dies mit drei Klicks gemacht. Mit diesen Neuan-schaffungen und Weiterentwicklungen ist die Kleinschule Planken gut für die Zukunft gerüstet.

Diverse Ausflüge und Exkursionen

Um ein wenig Abwechslung in den Schulalltag zu bringen, haben die Kinder der Schule Planken auch dieses Jahr zahlreiche Ausflüge unternehmen dürfen. So ging es zur Burgruine Schellenberg, hoch zur Gafadurahütte oder in den Zürcher Zoo. Natürlich gab es auch spannende Exkursionen. Zu Beginn des



Jahres konnten alle Kinder der Schule regelmässig das Peppermint in Vaduz besuchen, wo fleissig experimentiert und geforscht wurde. Auch diverse Theaterstücke im TaK wurden besucht. Es war somit das ganze Jahr immer etwas los.

Neue Schulleitung

Nach sieben Jahren in der Schulleitung übergab die Schulleiterin Esther Felder diese im Sommer an Mathias Marogg. Er ist seit sechs Jahren Mittelstufenlehrer an der Kleinschule Planken und übt seit drei Jahren das Amt des Schulleitungs-

stellvertreters aus. Ein herzlicher Dank ergeht an Esther Felder für ihre langjährige gute Arbeit. Dem neuen Schulleiter wird eine gute Hand und alles Gute gewünscht.

Fünftklässler

Dieses Jahr waren sie zwar nur zu viert, doch die vier hatten es in sich. Mit ihrer fröhlichen Art begeisterten sie Jung und Alt. Sie werden der Kleinschule Planken noch lange in Erinnerung bleiben: Sandro Oehri, Mia Wichser, Ladina Rest und Raphaela Kaiser.

**Abwechslungsreicher
Schulalltag in der
Kleinschule Planken.**

Zivilstandsmeldungen und Jubiläen

Geburten



11. Juni 2021

Yannis Mohamed

Eltern: Bianca und
Mohamed Mohamed



24. August 2021

Paul Konstantin Mähr

Eltern: Monika und
Martin Mähr



15. September 2021

Elina Malou Hirt

Eltern: Sabrina und
Adrian Hirt

Hochzeiten

12. März 2021

**Laetitia Szlijan und
Florian Reiner**

16. April 2021

**Natalia Kubiak und
David Walch**

90. Geburtstag



6. Februar 1931
Elwina Stucki



5. Juni 1931
François Gaydou

80. Geburtstag



12. Februar 1941
Reinold Nägele



16. März 1941
Freddy von Bültzingslöwen



20. Juli 1941
Erika Gantner



21. November 1941
Irmgard Jehle

Todesfälle



3. Januar 2021
Manfred (Philo) Wanger



20. Januar 2021
Walter Beck



1. Mai 2021
Hanni Nägele



4. September 2021
Irene Ospelt

Vereinsjubiläen

40 Jahre

Thomas Kirschbaumer, Freiwillige
Feuerwehr

35 Jahre

Roland Gantner, Freiwillige Feuerwehr
Irmgard Jehle, Turnverein

30 Jahre

Christine Beck, Trachtenverein
Sabrina Engler, Trachtenverein

25 Jahre

Thomas Schierscher, Freiwillige Feuerwehr

20 Jahre

Claudio Lübbig, Freiwillige Feuerwehr
Anja Beck-Lenz, Turnverein
Magdalena Burtscher-Beck, Turnverein
Rosemarie Gantner-Stokar von Neuforn,
Turnverein
Susanne Jehle-Lübbig, Turnverein
Ursula Woerz-Gantner, Turnverein

Dienstjubiläum



5 Jahre

Christine Beck

Reinigungskraft Schulzentrum



5 Jahre

Hannelore Wohlwend

Reinigungskraft Schulzentrum



10 Jahre

Susanne Jehle-Lübbig

Hauswartin



20 Jahre

Rainer Beck

Gemeindekassier 1990–1995

Gemeindevorsteher seit 2007



Sabrina Engler, Roland Gantner, Susanne Jehle-Lübbig, Ursula Woerz-Gantner, Rosemarie Gantner-Stokar von Neuforn, Anja Beck-Lenz, Magdalena Burtscher-Beck, Irmgard Jehle, Claudio Lübbig, Waltraud Schierscher, Gemeindevorsteher Rainer Beck (v.l.); auf dem Bild fehlen Thomas Kirschbaumer, Thomas Schierscher und Christine Beck. Waltraud Schierscher feierte ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum beim Trachtenverein im Jahr 2020.

Jungbürger und Statistik

Jungbürgerin und Jungbürger



Tobias Beck, Gemeindevorsteher Rainer Beck, Isabel Beck und Noah Walser (v.l.).

Isabel Beck, Linus Beck, Tobias Beck, Luis Breuss, Laurin Laukas und Noah Walser waren im Berichtsjahr zur Landes- und Gemeindejungbürgerfeier eingeladen. Zusammen mit den Gleichaltrigen aus den anderen Gemeinden wurden sie traditionsgemäss vom Erbprinzenpaar im Oktober auf Schloss Vaduz empfangen.

Die Gemeindejungbürgerfeier zu Ehren der Volljährigkeit fand im November statt. Nach der Besichtigung des Polizeigebäudes unter fachkundiger Führung stand eine Partie Bowling in Buchs auf dem Programm. Den Abschluss der Feier bildete ein festliches Abendessen im Restaurant Marée in Vaduz.

Statistik Wohnbevölkerung

Bevölkerung per 31. Dezember	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Gemeindebürger	125	123	127	129	124	123
Liechtensteiner	231	230	224	224	215	211
Ausländer	131	132	122	119	118	116
Gesamtbevölkerung	487	485	473	472	457	450

Kontakte Gemeindeverwaltung

Gemeindevorstellung

Rainer Beck
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 01
F +423 375 81 09
M +423 792 81 01
rainer.beck@planken.li

Gemeindesekretariat

Einwohnerkontrolle
Beglaubigungen
Marlies Engler
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 00
F +423 375 81 09
marlies.engler@planken.li

Gemeinde- und Steuerkasse

Beglaubigungen
Julia Walser
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 02
F +423 375 81 09
julia.walser@planken.li

Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 03
F +423 375 81 09
M +423 792 81 03
thomas.meier@planken.li

Hauswartung

**Dreischwesternhaus
und Schulzentrum**
Susanne Jehle-Lübbig
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 05
susanne.luebbig@planken.li

Mesmerin

Kapelle St. Josef
Jeannette Hartmann
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 08
jeannette.hartmann@planken.li

Werkbetrieb

Wasserversorgung

Alpwirtschaft

Walter Gantner, Werkmeister
Oberplanknerstrasse 4
9498 Planken
M +423 792 81 02
walter.gantner@planken.li

Claudio Lübbig, Werkhofmitarbeiter

M +423 792 81 07
claudio.luebbig@planken.li

Mathias Urschitz, Werkhofmitarbeiter

M +423 792 81 04
mathias.urschitz@planken.li

Forstbetrieb

Gerhard Konrad
Gemeinde Schaan
Landstrasse 19
9494 Schaan
M +423 794 72 93
gerhard.konrad@schaan.li

Jugendtreff Zuber

Mirjam Ströhle
Jugendleiterin
Dorfstrasse 96
9498 Planken
M +423 793 94 13
mirjam.stroehle@oja.li

Gemeinde Planken

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

F +423 375 81 09

gemeinde@planken.li

www.planken.li